

Burgsteinfurter Realschule erhält riesige finanzielle Unterstützung von der Fabrici-Stiftung

Unfassbar: 500 000-Euro-Spende

Von Dirk Drunkenmölle

BURGSTEINFURT. Es hat sich wie ein Lauffeuer verbreitet: Die Realschule in Burgsteinfurt hat eine Spende über sage und schreibe einer halben Million Euro bekommen. Unfassbar!

Was Schulleitung, Lehrer, Schüler und Eltern im ersten Moment wohl die Sprache verschlagen hat, war für alle Beteiligten unglaublich, aber wahr. Die Fabrici-Stiftung hat diese riesige Summe zur Verfügung gestellt. Die 500 000 Euro sollen nach Willen von Martino Fabrici für die Modernisierung der naturwissenschaftlichen Fachräume und die entsprechenden Lernmittel verwendet werden. Fabrici hat den symbolischen Scheck der Schule jetzt überreicht. Die Dankbarkeit war riesig.

Fabrici, der Name und das „Eis im Becher oder Hörnchen“ sind in Burgsteinfurt und weit darüber hinaus in der Region in Erinnerung geblieben. Martinos Eltern, Luciano und Hildegard Fabrici, hatten die Eisdiele an der Wasserstraße 1958 eröffnet. Für den kühlen Genuss waren Genießer gerne bereit, Umwege in die Burgsteinfurter Altstadt in Kauf zu nehmen. Vanille, Erdbeere, Schokolade, Nuss: Das Angebot war damals noch auf wenige hausgemachte Sorten reduziert, aber zum Auf-der-Zunge-Zerschmelzen heiß begehrt.

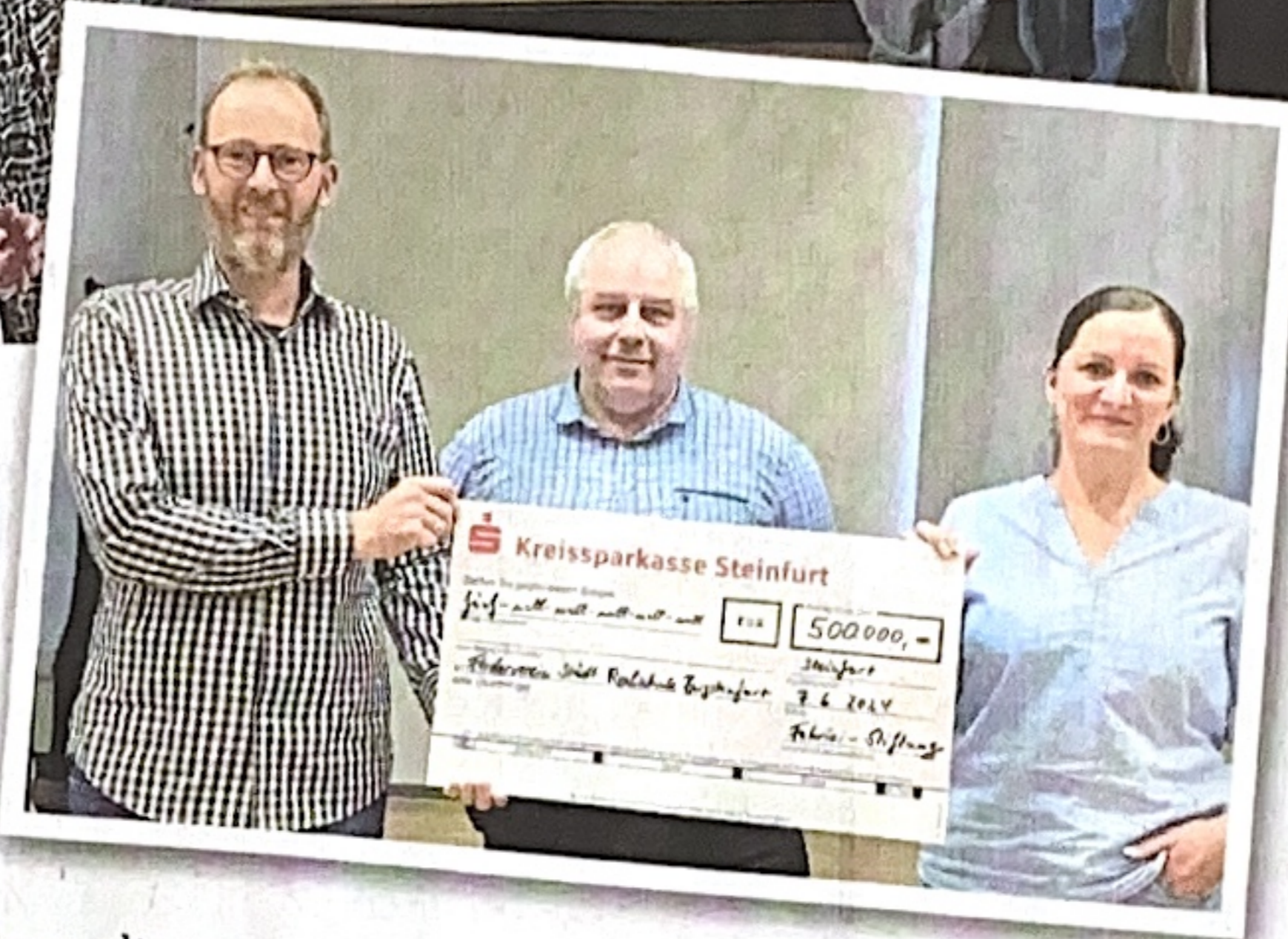
1997 hatte das Ehepaar die Eisdiele nach 35 Jahren in jüngere Hände gelegt. Aber: Die Fabricis sind Burgsteinfurt treu geblieben. Aufgrund seiner Verbundenheit mit der Stadt hat das Ehepaar 2007 eine Stiftung mit dem Ziel gegründet, Bildung, Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sowie gemeinnützige Vereine, Organisationen und Projekte zu fördern.

Nach dem Tod seiner Mutter 2020, der Vater war drei Jahre zuvor verstorben, hat



der heute 59-jährige Sohn Martino den Vorstand der Fabrici-Stiftung übernommen. Fast jährlich sind größere Spenden in Burgsteinfurt ausgeschüttet worden.

Beim Besuch seiner alten Schule ist Fabrici bei einem „Tag der offenen Tür“ mit den Schulleitung ins Gespräch über den Zustand der Bio-, Chemie- und Physikbereiche gekommen. 20 Jahre Renovierungsstau waren deutlich dem Zustand der Räume anmerken, worauf Martino nach einer ersten Spende für die Realschule entschieden hat, sich weiter und näherer mit den Plänen der Schule beschäftigen, die Unterrichtsbedingung der Zeit angemessen anzupassen. „Das ist mir wirklich ein Herzensprojekt geworden“, erklärt Fabrici im Gespräch mit dieser Zeitung, wie wichtig und bedeutend ihm es ist, den bereits bestehenden Mangel an Nachwuchskräften mit gut ausgebildeten Schülern zu beheben. „Ohne Bildung geht es nichts voran“, erklärt Fabrici, warum er entschieden hat, der Realschule, beziehungs-



weise deren Förderkreis, 500 000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Zahlreiche Gäste waren gekommen, um Fabrici zu danken. „Diese großzügige Unterstützung ermöglicht es, dass die Schule zu den bestens auf-

»Diese großzügige Unterstützung ermöglicht es, dass die Schule zu den bestens aufgestellten Schulen gehört.«

Bettina Weiss

gestellten Schulen gehört. Das wird unseren Schülern auf jeden Fall zugutekommen“, erklärte Schulleiterin Bettina Weiss. Stellvertretende Bürgermeisterin Karin König schloss sich im Namen des Schulträgers den Worten

von Weiss an: „Die Förderung junger Menschen ist eine Investition in unsere Zukunft. Wir freuen uns, dass wir mit dieser Spende die Lernbedingungen hier nachhaltig verbessern können.“

Zur Verwendung der Mittel erklärte die Schulleiterin, dass das Geld nicht nur in die Modernisierung der Ausstattung und zur Ergänzung der Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht ausgegeben werden soll. Auch digitale Lehrangebote sollen erweitert sowie Freizeit- und Sportprojekte unterstützt werden.

Klar, auch die Schülervertretung freute sich über den Geldsegen. Die Aussicht, dass ihre Lernbedingungen absehbar verbessert werden, bedeute für sie auch, dass der Unterricht attraktiver gestaltet und die Bildungsqualität gestärkt werden kann. Neue

Kaum zu fassen: Martino Fabrici hat in der Realschule für einen riesigen Geldsegen gesorgt. Aus der von seinen Eltern gegründeten Fabrici-Stiftung erhält die Schule eine halbe Million Euro. Den Scheck hat er Ingo Brockhoff und Laura Haupt vom Förderverein übergeben. Schulleiterin Bettina Weiss (gr. Bild r.), stellvertretende Bürgermeisterin Karin König (l.) und Schulamtsleiterin Nadine Rath waren mit den Schülern unheimlich dankbar für die gewaltige Unterstützung.

Fotos: Realschule Burgsteinfurt

Perspektiven und Chancen können sich ergeben, sowohl die Zeit in und nach der Schule erfolgreich zu bestreiten. Genau darum geht es Martino Fabrici.

Und wie geht es mit Stiftung weiter? Eine vergleichbare große Spende wird es absehbar nicht geben. Aber die Stiftung sei „auf Unendlichkeit angelegt“, betont Fabrici. Das Anfangskapital durch Zustiftungen und kluge Anlagestrategien gewachsen. „Auf einen kleinen Millionenbetrag“, verrät der 59-Jährige, der als junger Absolvent der Burgsteinfurter Realschule als Bankkaufmann in der Borghorster Volksbank ausgebildet wurde und bis heute in dem Job arbeitet. Die Stadt darf also hoffen und sich glücklich schätzen, dass Fabrici seine Unterstützung dem Stiftungszweck folgend weiterführt.